

## **Bio als Kur-Nische**

**Kneipp- und Fastenkuren bietet nahezu jedes der rund 180 Beherbergungsbetriebe im beschaulichen Bad Wörishofen an. Um sich von ihnen abzuheben, avancierte das Wohlfühlhotel Alpenrose zum ersten BIO-Hotel des Kurbades.**

Eigentlich wollte Marion Huthöfer vor ein paar Jahren einen Bio-Imbiss in Regensburg eröffnen, doch die Stadt machte ihr kurz vor der Realisierung einen Strich durch die Rechnung. „So kehrte ich nach langem Ringen zu meinem ursprünglichen Traum zurück und suchte ein Hotel, das zum Kauf stand“, beschreibt die Hotelfachfrau, die auch länger in verschiedenen Steigenberger-Häusern arbeitete, ihren Berufsweg als über 50-Jährige. In Bad Wörishofen wurde sie fündig und übernahm im Mai 2006 das kleine, aber feine Wohlfühlhotel Alpenrose mit 20 Zimmern. Das Drei-Sterne-Hotel, das von der Vorgängerin Ingeborg Fuhrmann in fast 30 Jahren als Kneipp-Kurhotel etabliert worden war, lebt vornehmlich von älteren Gästen. Doch wie in vielen Kurbädern ist ihre Aufenthaltsdauer in den letzten Jahren rapide zurückgegangen. Fast zwei Drittel von ihnen bleibt im Schnitt nur noch eine Woche. Für Marion Huthöfer galt es entsprechend, neue Gästegruppen zu erschließen, ohne das Hotel umzukrempeln. Die behaglichen Behandlungsräume in eine große Wellnessabteilung zu verwandeln, stand dabei nicht nur aus Kostengründen außer Frage. Wenn Bad Wörishofen etwas hat, dann sind es großzügige Kneipp- und Thermenanlagen. Vielmehr besann sich Marion Huthöfer auf die eigenen Stärken des Hauses: hochprofessionelle Kneippanwendungen, eine gesunde Speisekarte mit Fasten- und Ayurvedaprogrammen und nicht zuletzt der persönliche Draht zu den Gästen. Ein Gesundheitshotel statt Wellnesshotel. Ein Haus zum „Herunterkommen ohne Brimborium“.

## **Bio für Jung und Alt**

Seit September 2007 ist das Wohlfühlhotel Alpenrose Mitglied der BIO-Hotels, im Oktober erfolgte die offizielle Aufnahme im Beisein des bayerischen Landwirtschaftsministers Josef Miller und des Bioland-Landesvorsitzenden Josef Wetzstein – so hatte im beschaulichen Bad Wörishofen noch keiner den Bioweg beschritten, ohne dabei mit der berühmt berüchtigten „Brechtstange“ vorzugehen: Propagiert Kneipp bereits eine natürliche Ernährung, so steht den Gästen in der Alpenrose allabendlich ein Fleisch- und ein vegetarisches Gericht bzw. Vollwertkost zur Auswahl. Fleisch ist bis heute, nicht von der Speisekarte wegzudenken. „Insbesondere unsere älteren Gäste wollen darauf nicht verzichten“, bemerkt Marion Huthöfer. Alternativ kann auch nach Ayurveda oder Buchinger gefastet werden. Großen Anklang findet das Hildegard-Fasten, das das Hotel fachgerecht begleitet. Die Lebensmittel bezieht die Alpenrose von Pichler Biofleisch aus Gräfelfing, vom langjährigen Bäcker aus der Nachbarschaft, der sich extra mit dem Bioland-Siegel zertifizieren ließ, vom Onlinelieferanten Biokorb und zum Teil auch von Ökoring, die häufig jedoch zu große Mengen anbieten, was die 52-Jährige ein wenig beklagt.

Das Biokonzept, das nach und nach auch baubiologische Umbauten umfassen soll, kommt bei den Gästen sehr gut an. Im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft bei den BIO-Hotels verzeichnet die Betreiberin des Hauses mindestens eine Anfrage pro Tag – darunter auch immer mehr Jüngere, die hier ihr Wochenende mit authentischen Kneippgüssen oder mit Tiefenmuskelentspannungen nach Jacobsen verleben. Zudem hat sich die Zahl der

Geschäftsleute, die v. a. das Ernährungsangebot schätzen, deutlich gesteigert. „Wer viel unterwegs ist, ist auch mal froh, etwas Bekömmliches am Morgen oder Abend zu erhalten“, weiß Marion Huthöfer.

Gerade ist sie von einer BIO-Hotel-Tagung im Gutshaus Stelzhagen zurückgekommen. Neben verstärkten baubiologischen Maßnahmen verkündete die Hotelkooperation dort, dass künftig alle Häuser zu 100 % Bio-Lebensmittel verwenden müssen statt bisher etwa 90 %. In den nächsten Monaten wollen die BIO-Hotels deshalb ihre Mitglieder noch mehr dabei unterstützen, diesen Anspruch umsetzen zu können. „Der Austausch unter den verschiedenen Partnerhäusern ist unheimlich inspirativ“, betont Marion Huthöfer. Immer wieder wird deutlich, wie unterschiedlich Bioqualität gelebt werden kann. Das Wohlfühlhotel Alpenrose macht es vor. **syk**